

Göttingische Anzeigen

gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweite Band,
auf das Jahr 1796.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.


 Göttingische Anzeigen
 von
gelehrten Sachen
 unter der Aufsicht
 der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

200. Stück.

Den 15. December 1796.

Göttingen.

Die für den November d. J. von der königl. Societät der Wissenschaften aufgestellte Hauptpreisfrage war von der physischen Classe aufgegeben (S. U. 1794 201. St. 1795 198. St.):

Quae sit natura materiei lucentis, quam in variis vegetabilibus putredine corruptis, et in multis animantibus viventibus, quin in hominibus ipsis, praecipue autem in variis oceani incolis, et in diversis partibus fluidis hominum corruptione putrida contaminatorum, tanta in quantitate observamus, ut rivulum interdum lucentem repraesentet? Num sit eadem in omnibus corporibus naturalibus an diversa? quae causa sit huius diversitatis, copiae, naturae, phaenomenorum? An colligi, separari et in phosphorum quasi mutari queat? An memorabili phaenomeno combustionis spontaneae, cuius plura exempla leguntur, ansam

P (9)

praebet? An usus medicus ab ista materia expectari possit?

Von was für Beschaffenheit ist die leuchtende Materie, welche man sowohl an vegetabilischen, als auch an animalischen Körpern antrifft, sie mögen entweder schon völlig in Säulniß übergegangen, oder ihr nur nahe gekommen seyn, die man auch oft bey lebenden Thieren, und sogar bey manchen Menschen gesehen hat, am leichtesten und häufigsten aber bey Seethieren wahrnimmt, wenn solche durch Säulniß gelitten haben, so daß dieses leuchtende Wesen gleichsam mit den faulenden abfließenden Feuchtigkeiten einen leuchtenden Strom vorstellt? Man wünscht hierbey mit Zuverlässigkeit zu erfahren, ob diese Materie in beiden Reichen der Natur von einer und ebenderselben oder von verschiedener Art sey? worin die Ursache dieser Verschiedenheit in Rücksicht ihrer Menge, ihrer Natur und Eigenschaften liege? Ob sie von den Körpern, an welchen man sie sieht, getrennt, und gesammelt gleichsam in einen Phosphorus verwandelt werden könne? Ob die merkwürdige Erscheinung, daß thierische, ja sogar menschliche Körper sich selbst sollen entzündet haben, und gänzlich verbrannt seyn, wovon man so verschiedene Nachrichten liest, von dieser leuchtenden Materie veranlaßt sey? und ob allenfalls ein beträchtlicher medicinischer Gebrauch von derselben gemacht werden könne?

So sehr oft gerühmt wird, daß die Studien der Physik mit den verwandten Wissenschaften Lieblingsstudien des Zeitalters sind: so hat sich doch kein

einzigster Gelehrter zur Einsendung einer Preisschrift entschlossen.

Reichlicher war die Beantwortung der öconomischen Aufgabe ausgefallen:

Die besten Vorschläge, wie dem Hausgesinde, oder den Dienstboten beiderley Geschlechts, wenn sie treu gedient haben, und wegen Alters nicht mehr dienstfähig sind, ohne Belästigung des Publicums, Unterhalt und Pflege verschafft werden könne, und zwar so, daß die Hoffnung zur Versorgung im Alter nicht Anlaß zur Nachlässigkeit im Dienste, sondern Antrieb zur Rechtschaffenheit würde.

Die Zahl der Concurrenten war nicht weniger als neune; welche in folgender Ordnung eingegangen sind: 1. Richter nach Verdienst. 2. Salus publica, salus mea. 3. Und sein Knecht ward gesund. 4. In magnis et utilibus elaborasse iuvat. 5. Hoc erit in votis. 6. Melius curantur ea quae consilio geruntur. 7. Homo sum s. w. 8. Suaviter in modo. 9. Cessante caussa cessat effectus. — Die Societät erkennt, daß in verschiedenen dieser Schriften vortreffliche Einsichten, Ideen und Vorschläge liegen, daß vorzüglich Nr. 5. 6. 8. sich in verschiedener Hinsicht auszeichnen; daß aber, wenn die Rede vom Anwendbaren und Ausführbaren ist, keine der Abhandlungen der Frage ein Genüge thut. Freylich erhellet am Ende so viel: Daß ein solches Institut für ein ganzes Land, auch nur für einen einzelnen Ort, eine unausführbare Sache seyn dürfte; daß es sich also nur bey einer kleinen Privatgesellschaft denken läßt, die aber immer recrutirt werden müßte; aber nach welchen Regeln und nach wel-

chen Regeln soll sich die Aufnahme der Diensthoten bey der Beurtheilung der Würdigkeit richten? Näher, als Alles, würde zum Zwecke führen eine Verbesserung des Hausgesindes überhaupt: wenn keine Auswärtigen zugelassen würden, als geprüfte und zuverlässige Subjecte; Einheimische aber gehörig zugezogen und vorbereitet würden, daß sie geschickt und sitzlich-gut wären; wenn diejenigen, welche aus-rien, bey Zeiten fortgeschafft würden, diejenigen hingegen, welche sich gut betragen, durch dienliche Mittel aufgemuntert würden: wenn Sparcassen oder andere ähnliche Mittel eingeführt würden, um Domestiquen anzugewöhnen, Etwas zurückzulegen. Alles dieses ist großen Theils das Werk einzelner Hausväter und Herrschaften. Nun blieben bloß einzelne Fälle verunglückter Diensthoten übrig, für deren hülfbedürftiges Alter zu sorgen wäre.

Die Aufgaben für künftige Jahre sind zum Theil schon vorhin bekannt gemacht (G. A. 1795 St. 198. S. 1979).

Auf den November 1797 von der mathematischen Classe:

Qui observata stellarum loca ad vera reducunt, propagatione lucis successiva ita utuntur, ut sumant: lucem singularum fixarum, imo et omnium planetarum, eadem velocitate oculos nostros ferire.

Optat Societas Regia explicari argumenta, quibus haec hypothesis nititur, et ostendi quae consequantur, si non in universum vera sit.

Quodsi enim aliarum stellarum lucis alia sit velocitas; monuerunt iam astronomi, phaeno-

mena inde nascitura, quae is, qui hypothefi perpetuo est fidus, causis tribuat, non omnino veris.

Wenn man astronomische Beobachtungen durch das verbessert, was man Aberration, wegen allmählicher Fortpflanzung des Lichts, nennt, so nimmt man an, das Licht aller Fixsterne, selbst der Planeten, habe durchgängig gleiche Geschwindigkeit.

Die Königl. Societät wünscht, man möge die Gründe darstellen, auf welchen diese Voraussetzung beruht, und zeigen, was folgt, wenn sie nicht allgemein wäre.

Denn, wie Astronomen schon erinnert haben, wenn anderer Sterne Licht andere Geschwindigkeit hätte, so gäbe das Erscheinungen, die jemand, der der Voraussetzung von einerley Geschwindigkeit treu bliebe, unrichtigen Ursachen zuschreiben würde.

Auf den November 1798 von der historischen Classe:

Origines et historia dialecti Saxonicae usque ad Lutheri tempora.

Die Entstehung, Bildung und Geschichte der Platt-Deutschen Mundart bis auf Luthers Zeiten.

Auf den November 1799 von der physischen Classe:

Quaeritur, in quibusnam insectorum et vermium ordinibus, respirationis s. spiritum ullo modo ducendi functio, et effectus, eius primarius, qui vulgo processus phlogistici, combusturae certo respectu comparandi, no-

mine venit, observationibus et experimentis demonstrari possit?

In welchen Ordnungen der beiden Thierclassen von Insecten und Gewürmen kann die Verrichtung des Athemhohlens, oder auf irgend eine Weise Luft zu schöpfen, und ihre Hauptwirkung, der insgemein so genannte, dem Verbrennen aus gewisser Rücksicht ähnliche, phlogistische Proceß durch Beobachtungen und Versuche erwiesen werden?

Der für die Einsendung der concurrirenden Schriften festgesetzte äußerste Termin ist der letzte Tag des Septembers jedes Jahres; der Preis ist funfzig Ducaten.

Die neuen öconomischen Aufgaben sind folgende:

Auf den Julius 1797:

Die besten Vorschläge, der Stadt Göttingen die nöthige Feurung zu allen Jahreszeiten für die niedrigsten Preise zu verschaffen, welche nach Beschaffenheit der Umstände möglich seyn können.

Auf den November 1797:

Welches sind die schicklichsten Arbeiten, womit alte arme Männer noch einen Theil ihres Unterhalts verdienen können?

Der Preis auf die beste Beantwortung für jede dieser Fragen ist zwölf Ducaten, und der äußerste Termin der Einsendung der Schriften ist der Ausgang des Mayes für den Preis vom Julius, und der Ausgang des Septembers für den Preis vom November.

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011

